

ANFRAGE von Wilma Willi (Grüne, Stadel), David Galeuchet (Grüne, Bülach) und Jonas Pfister (Grüne, Winterthur)

Betreffend Bewertung des Erdgasvorkommens im Bereich des Tiefenlagers

Im Jahr 2013 schrieb Prof. em. Wildi: «Seit 30 Jahren gibt es robuste Hinweise und Beweise, dass unter der Nordschweiz ein tiefer Permokarbondrog liegt, mit wichtigen Kohlevorkommen (bewiesen) und Erdgas (vermutet). Auch die Tatsache, dass hier die Region mit dem höchsten Erdwärmefluss liegt, ist seit 30 Jahren bekannt. All diese Fakten sprechen dagegen, dass hier ein geologisches Tiefenlager für hochradioaktive Abfälle platziert wird.»¹ Das ENSI beschreibt den Permokarbondrog der Nordschweiz als mehrere Kilometer breit und rund 50 Kilometer lang.² Auch die Nagra hält fest, dass im Gebiet Nördlich Lägern ein Permokarbondrog vorhanden ist.³ In der Antwort auf Frage 125 des Technischen Forums Sicherheit (TFS) betreffend Sicherheitskriterien sowie wirtschaftliche Kriterien im Zusammenhang mit Kohle- und Erdgasvorkommen in unmittelbarer Nähe des Lagerstandorts wird festgehalten, dass die Nagra die Nutzungskonflikte umfassend darzustellen habe. Weiter heisst es: «Ein Nutzungskonflikt zwischen der Förderung von Kohlenwasserstoffen (unabhängig von der Fördertechnik) und Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle muss grundsätzlich in einem gesellschaftlichen Diskurs geklärt werden.»⁴ Weiter können wir lesen, dass ein untertägiger Schutzbereich das Tiefenlager vor schädlichen Einwirkungen schützen soll.⁵ Der Kanton Zürich prüft derzeit das Rahmenbewilligungsgesuch der Nagra und bereitet seine Stellungnahme für das Jahr 2027 vor.

Vor diesem Hintergrund ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Über welche Erkenntnisse verfügt der Regierungsrat bezüglich der Vorkommen von Kohle und Erdgas im Permokarbondrog rund um das Gebiet Nördlich Lägern?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die Kohlenstoffvorkommen im Permokarbondrog im Untergrund im Zusammenhang mit der Langzeitsicherheit des Tiefenlagers?
3. Wie stuft der Regierungsrat die heutigen und zukünftigen Nutzungskonflikte in diesem Zusammenhang ein?
4. Inwiefern kann ein untertägiger Schutzbereich auch in politisch unsicheren Zeiten dauerhaft gewährleistet werden?
5. Wurde abgeklärt, welche mögliche Subsidenz (tektonische Absenkung) durch die absichtliche oder unbeabsichtigte Ausbeutung der Rohstoffvorkommen im Permokarbondrog verursacht werden könnte und welche Auswirkungen auf die Sicherheit des Tiefenlagers dabei noch als tolerierbar gelten?
6. Welche Instrumente oder Regelungen erachtet der Regierungsrat als zwingend und wichtig, um die Langzeitsicherheit im Zusammenhang mit dem Umgang mit den Rohstoffvorkommen und deren Abbau zu gewährleisten?
7. Wie wird der in der Antwort auf Frage 125 des Technischen Forums Sicherheit erwähnte gesellschaftliche Diskurs geführt?

1. <https://www.nuclearwaste.info/wpcontent/uploads/2015/03/>
2. <https://ensi.admin.ch/de/permokarbondrog-begriffserklaerung/>
3. <https://www.nagra.ch/reports/arbeitsbericht-nab-14-70>
4. TFS Frage 125
5. <file:///Users/wilma/Desktop/Vorstösse%20Willi%20KR/Permokarbondrog/>

Wilma Willi
David Galeuchet
Jonas Pfister